

# **Gemeindekonzeption**

## **der**

### **Evangelischen Kirchengemeinde Gahlen**

- o1. Die Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Gahlen  
Grundzüge der Entwicklung
- o2. Grundlage gemeindlicher Aufgaben und Arbeit
- o3. Verkündigung des Wortes Gottes in Gottesdiensten
- o4. Verwaltung der Sakramente
- o5. Kinder- und Jugendarbeit / Kirchlicher Unterricht
- o6. Erwachsenenarbeit
- o7. Kirchenmusikalische Arbeit
- o8. Seelsorge und Diakonie
- o9. Öffentlichkeitsarbeit
- 10. Gemeindeleitung und Verwaltung
- 11. Zielsetzung der Gemeindegarbeit
- 12. Perspektiven der Gemeindegarbeit
- 13. Leitbild der Gemeindegarbeit

## o1. Die Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Gahlen Grundzüge der Entwicklung

Die Kirchengemeinde Gahlen, eine der ältesten rechtsrheinischen Gemeinden unserer Landeskirche, entstand in merowingisch-karolingischer Zeit; der romanische Wehrturm der spätgotischen Dorfkirche stammt aus dem 12. Jahrhundert.

1552 wurde die Gemeinde aus eigenem Antrieb lutherisch; der Union schloss sie sich im Jahre 1817 an.

Die Industrialisierung machte den östlichen Teil der Gemeinde, die Hardt, aus einer Bauernschaft zu einem dicht besiedelten Vorort der Stadt Dorsten; um die 1963 dort gebaute Friedenskirche entstand ein Gemeindezentrum; 1982 wurde dafür die 2. Pfarrstelle der Gemeinde errichtet.

Die 1. Pfarrstelle umfasst die Ortsteile Gahlen, Besten und Östrich, die im Naherholungsgebiet des Reviers liegen und zunehmend von dort besiedelt werden.

Unbeschadet aller kommunalen Neuordnungen blieb die Gemeinde ungeteilt und bewahrt sich das Gefühl der Zusammengehörigkeit, ein Stückchen Rheinland, das nach Westfalen hineinragt.

## o2. Grundlage gemeindlicher Aufgaben und Arbeit

Die Evangelische Kirchengemeinde Gahlen nimmt ihren Auftrag gemäß der presbyterial-synodalen Verfassung unserer Kirche im Rahmen und auf der Grundlage der kirchlichen Ordnung in eigener Verantwortung wahr.

Gebunden an Jesus Christus, den Herrn der Kirche, und in der darin begründeten Freiheit erfüllt die Evangelische Kirche im Rheinland ihre Aufgaben, wacht über die Lehre, gibt sich ihre Ordnungen und überträgt Ämter und Dienste.

Sie trägt die Verantwortung für die lautere Verkündigung des Wortes Gottes und für die rechte Verwaltung der Sakramente. Sie sorgt dafür, dass das Evangelium gemäß dem in den Gemeinden jeweils geltenden Bekenntnis im Lehren und Lernen, Leben und Dienst bezeugt wird.

Sie stärkt ihre Mitglieder für ein christliches Leben, ermutigt sie, ihre unterschiedlichen Gaben einzubringen und fördert das Zusammenleben der verschiedenen Gruppierungen.

Sie hat den Auftrag zur Seelsorge, zur Diakonie, zum missionarischen Dienst, zur Förderung der Kirchenmusik und zur christlichen Erziehung und Bildung.

Sie fördert das christlich-jüdische Gespräch und pflegt die ökumenische Gemeinschaft der Kirchen.

Sie nimmt den ihr aufgegebenen Dienst im öffentlichen Leben wahr. Sie tritt ein für die Beachtung der Gebote Gottes, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und die Heiligung des Sonntags und der kirchlichen Feiertage.

(Artikel 1 der Kirchenordnung)

### o3. Verkündigung des Wortes Gottes in Gottesdiensten

Der Gottesdienst ist die zentrale Wesensäußerung der Gemeinde.

Das Evangelium, die frohe Botschaft, dass Gott den Menschen auf allen Wegen begleitet, findet hier in angemessener Form seinen Ausdruck.

An jedem Sonn- und Feiertag wird in der Dorfkirche Gahlen und in der Friedenskirche auf der Hardt Gottesdienst gefeiert.

Diesen Gottesdiensten zugeordnet finden weitere Gottesdienste statt, die spezielle Zielgruppen ansprechen oder von einzelnen Gemeindegruppen gestaltet werden:

- a) Krabbel-/Kinder-/Jugendgottesdienste; TEN-SING-Gottesdienst im Rahmen der TEN SING Konzerte
- b) Kindergartengottesdienste und Schulgottesdienste (monatlich bzw. zum Schuljahresanfang /-ende und zu besonderen Feiertagen)
- c) Frauen-/Familien-/Seniorengottesdienste
- d) Gottesdienste aus besonderem Anlass: Frühfeier auf dem Friedhof am Ostermorgen, Passionsandachten, Gemeindejubiläen
- e) Gottesdienste in ökumenischer Verbundenheit zum Gemeindenfest, bei Vereinsfesten, zum Gedenken der Verstorbenen auf den Friedhöfen, an den zweiten Feiertagen zu Ostern und Pfingsten.

Gottesdienste zu Beerdigung, Trauung und Ehejubiläen bilden einen besonderen Schwerpunkt der Gemeindearbeit, da hier in besonderer Weise Verkündigung und Seelsorge miteinander verbunden sind. Dazu zählen Vorbereitungs- und Nachbereitungsgespräche, sowie die Begleitung im Rahmen der Familien.

### o4. Verwaltung der Sakramente

Die Taufe findet in der Regel im Sonntagsgottesdienst statt, da hier die Ortsgemeinde anwesend ist; festgeschriebene Taufsonntage gibt es nicht, vielmehr gemeinsame Absprachen mit den Tauffamilien. Ausnahmewünsche auf Grund persönlicher Umstände oder des Alters des Täuflings werden berücksichtigt – soweit sie nachvollziehbar sind.

Das Abendmahl wird in beiden Kirchen am 1. Advent, 1. Christtag, Invocavit (1. Sonntag in der Passionszeit), Gründonnerstag, Karfreitag, 1. Ostertag, 1. Pfingsttag und Erntedankfest gefeiert, ebenso zur Silber-/ und Goldkonfirmation, das erste Abendmahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Friedenskirche auch am Tag der Konfirmation.

Das Abendmahl wird entsprechend der Herrnhuter Form ausgeteilt; der Wein ist durch Traubensaft ersetzt.

### o5. Kinder- und Jugendarbeit / Kirchlicher Unterricht

Die Kinder- und Jugendarbeit geschieht in kooperativer Zusammenarbeit und Verantwortung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Gemeinde für den jeweiligen Bereich.

Als Träger zweier Kindertageseinrichtungen nimmt die Gemeinde ihre Verantwortung im Bereich Erziehung und Bildung ernst und gestaltet sie in enger Absprache mit den Erzieherinnen und Eltern zum Wohl der Kinder. Sie ermöglicht unterschiedliche Arbeitskonzeptionen in den beiden Einrichtungen.

Dem Bereich „Kindergarten“ gehen Krabbel- und Kindergruppen, die in der Verantwortung der Eltern durchgeführt werden und Miniclubs (in übergemeindlicher Verantwortung) voraus.

Jungschar, Jugendtreff, Frühschicht und TEN-SING werden durch die hauptamtliche Jugendleitung in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen geplant, vorbereitet und durchgeführt; dazu gehören ebenfalls Mitarbeiterschulungen, Seminare und Freizeiten.

Der Kirchliche Unterricht gliedert sich in Katechumenen- und Konfirmanden-jahr; er wird für den Pfarrbezirk I in Gahlen und im Östrich jeweils als wöchentliche Einzelstunde angeboten; im Pfarrbezirk II findet der kirchliche Unterricht jeweils zweistündig alle 14 Tage statt. Die regelmäßige Teilnahme der Katechumenen und Konfirmanden an den Gottesdiensten ist fester Bestandteil des kirchlichen Unterrichts.

Ein enger Kontakt zu den Grundschulen - über die Schulgottesdienste hinaus - ergibt sich durch die Kontaktstunden in den dritten Schuljahren, die die Verbindung von Schule und Gemeinde vertiefen und festigen.

Der „Lesespaß“ bietet unter der Leitung von ca.12 engagierten Frauen Kindern im Grundschulalter die Möglichkeit, außerhalb der Schule Spaß und Freude am Lesen zu finden: Lesen, kombiniert mit bewegungsorientierten Spielen und Mitmachaktionen, wird zum Erlebnis.

## 06. Erwachsenenarbeit

Eine tragende Säule der Gemeindegemeinschaft ist die „Frauenarbeit“.

Frauenhilfe, Frauenkreis, Frauen-Frühstücksrunde, Kreativkreis und „Wundertüte“ bieten in je unterschiedlicher Form, zu je unterschiedlicher Zeit Möglichkeiten, Lehre, Leben und Dienst in einer Gemeinde zu praktizieren. Diese Frauenarbeit geschieht in großer Selbstständigkeit und doch enger Abstimmung untereinander.

Seniorentreff, Seniorengymnastik und Tanzen im Sitzen runden das Angebot für die älteren Gemeindeglieder ab, deren Beweglichkeit im körperlichen und geistigen Sinne gefördert wird. Tagesausflüge und Freizeiten bieten ein Pendant zu manch häuslicher Situation.

Durch Elternarbeit (Kirchlicher Unterricht, Kindertagesstätte/Kindergarten, Taufen) kann der Zugang zu bestehenden Gemeindegruppen hergestellt werden und/oder die Bereitschaft gefördert werden, neue zu gründen.

Der Besuchsdienst gratuliert im Namen der Gemeinde am 70. und 71. Geburtstag, sucht das persönliche Gespräch – oft auch als „Einstieg“ in gemeindliche Arbeit oder Gruppen.

Bibelkreise (Grundkurs Bibel und Ökumenischer Bibelkreis) bieten die Chance, den eigenen Glauben in christlicher Gemeinschaft zu reflektieren, über Glaubens- und Lebensfragen ins Gespräch zu kommen und die eigene Sprachlosigkeit in Glaubensfragen zu überwinden.

#### o7. Kirchenmusikalische Arbeit

Die kirchenmusikalische Arbeit wird hauptamtlich durch die Kirchenmusikerin / den Kirchenmusiker versehen (Orgeldienst in allen Gottesdiensten beider Gemeindebezirke einschließlich der Amtshandlungen).

Kinderchor, Flötenkreis, Kirchenchor und Posaunenchor gestalten im Wechsel unter der Leitung der Kirchenmusikerin / des Kirchenmusikers alle besonderen Gottesdienste der Gemeinde und bieten ein breites Repertoire.

Auch über den Bereich der Gemeinde-Gottesdienste hinaus stehen die Chöre zur Verfügung, gerade im Bereich der Ökumene. Dazu kommen kirchenmusikalische Angebote (Vespren, Konzerte u.s.w.) auch in Zusammenarbeit mit anderen Chören und Solisten.

#### o8. Seelsorge und Diakonie

Haus- und Krankenbesuche stehen in gemeinsamer Verantwortung der Pfarrer und Vertretungen der Gemeindegremien; ein reger Informationsaustausch fördert die Effizienz auch über die internen und externen Gemeindegrenzen hinweg.

Menschen in besonderer Notlage benötigen spezielle Hilfen im diakonischen Bereich (gemeindlich und übergemeindlich). Alle Gemeindegremien und Kreise beteiligen sich an ganz konkreten Hilfsleistungen von Menschen in Not, Frauenhaus, Hospizarbeit, Wohnungslosenhilfe usw., aber auch an direkter diakonischer Hilfe in der Gemeinde.

#### o9. Öffentlichkeitsarbeit

Der Gemeindebrief ist das besondere Presseorgan der Gemeinde. Mit drei Ausgaben pro Jahr (1. Advent, Palmarum, Schuljahresbeginn) bietet er in Rückblick und Vorschau einen umfassenden Einblick in das Gemeindeleben mit seinen unterschiedlichen Facetten und ist damit weit mehr als nur eine Zusammenfassung der Abkündigungen.

Als aktuelle Ergänzung zum Gemeindebrief erscheint auf der Hardt quartalsweise ein Flyer mit den besonderen Veranstaltungen und Terminen.

Veröffentlichungen in der kirchlichen und örtlichen Presse berücksichtigen sowohl die Gesamtgemeinde, als auch die jeweils kommunalen Verschiedenheiten beider Gemeindebezirke.

Der Auftritt der Kirchengemeinde im Internet wird von einem eigenen Ausschuss erstellt und gepflegt.

## 10. Gemeindeleitung und Verwaltung

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde. Es trägt die Verantwortung für die Erfüllung des Auftrages der Kirchengemeinde gemäß Artikel 1.  
(Artikel 15(1) der Kirchenordnung)

Das Presbyterium bildet - zusammen mit berufenen Mitgliedern - Fachausschüsse für einzelne Arbeitsbereiche, z.B. für Theologie und Gottesdienst, Diakonie, Finanzverwaltung und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Zusätzlich zu den genannten Ausschüssen bestehen in unserer Gemeinde Ausschüsse für Kasensprüfung, Bauangelegenheiten, Kindergarten, Gemeindegliederung, Landwirtschaft, Friedhof, Allgemeine Gemeindegliederung/Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation, Ökumene und Gemeindefest.

Dem Friedhofsausschuss obliegt die Verwaltung des kircheneigenen Friedhofs in Gahlen.

Die innere Gemeindeleitung geschieht in Zusammenarbeit der Pfarrstelleninhaberinnen und Pfarrstelleninhaber mit den Mitgliedern der Ausschüsse und den hauptamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde, insbesondere mit dem Gemeindebüro.

## 11. Zielsetzung der Gemeindegliederung

Die Arbeit aller Kreise und Gruppen in der Gemeinde hat das Ziel, christliche Existenz und Verantwortung durch Zurüstung der Gemeindeglieder zu leben; das evangelische Gemeindeprofil der einzelnen Gruppen und Kreise gilt es dabei in großer Freiheit zu stärken und zu fördern.

Dies geschieht in ökumenischer Verbundenheit mit den katholischen Pfarrgemeinden St. Nikolaus und St. Ludgerus und in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen innerhalb der Gemeinde.

Schrittweise kann dieses Ziel im Rahmen einer Konzeptions-Weiterentwicklung durch Beschreibung der Aufgaben in jedem Bereich und entsprechend transparenter Vernetzung erreicht werden.

Die Gemeinde muß gleichermaßen erkennbar, verlässlich und einladend sein, sowohl für Alt-Eingesessene als auch für Neubürgerinnen und Neubürger; sie muss für „Insider“ wie für „Fernstehende“ Verkündigerin der Frohen Botschaft von Jesus Christus sein.

## 12. Perspektiven der Gemeindegliederung

Im Hinblick auf die Zielsetzung der Gemeindegliederung bleibt das Wissen um die Vorläufigkeit allen menschlichen Handelns; im Hinblick auf Gottes Zusage an seine Schöpfung bleibt der Gemeinde die Aufgabe, die vielfachen Gaben Gottes zu entdecken, zu nutzen und einzusetzen.

Nicht zuletzt unter dem Druck stark sinkender finanzieller Mittel wird in der Kirchengemeinde ein Prozess eingeleitet, in Bezug auf alle Arbeitsfelder und Aufgabenbereiche über neue Wege der Gemeindegliederung nachzudenken:

- Was ist „notwendige Gemeindegarbeit“ im Sinne der Zielsetzung?
- Was muss daher verändert werden?
- Was kann abgeschafft werden?
- Was muss neu hinzukommen?
- Wie muss sich gemeindliche Arbeit darstellen / verändern?

Dabei sind folgende Teilaspekte zu berücksichtigen:

- Sponsoring
- Einsatz von Fremdleistungen
- Übergang von hauptamtlicher zu ehrenamtlicher Tätigkeit
- Energiesparkonzepte
- Nutzungskonzepte der Räumlichkeiten

Diese Konzeption ist gemäß der Gemeindeentwicklung fortzuschreiben und gegebenenfalls anzupassen oder zu ergänzen. Ziele und Perspektiven sind auf erreichte und messbare Teilergebnisse hin zu überprüfen oder entsprechend neu zu fassen.

Januar 2005

# 13. Leitbild der Gemeindearbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Gahlen

## Viele Gaben – ein Geist : Viele Glieder – ein Leib

Über die Gaben des Geistes aber will ich euch nicht in Unwissenheit lassen. Ihr wisst: als ihr Heiden wart, zog es euch mit Macht zu den stummen Götzen. Darum tue ich euch kund, dass niemand Jesus verflucht, der durch den Geist Gottes redet; und niemand kann Jesus den Herrn nennen außer durch den heiligen Geist. Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller; dem einen wird durch den Geist gegeben, von der Weisheit zu reden; dem andern wird gegeben, von der Erkenntnis zu reden, nach demselben Geist; einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe,

sie auszulegen. Dies alles aber wirkt derselbe

eine Geist und teilt

einem jeden das

Seine zu, wie

er will. Denn

wie der Leib

einer ist und

doch viele Glieder

hat, alle Glieder

des Leibes

aber, obwohl

sie viele sind,

doch ein Leib

sind: so auch

Christus. Denn

wir sind durch

einen Geist alle

zu einem Leib

getauft, wir seien

Juden oder Griechen,

Sklaven oder Freie, und

sind alle mit einem Geist getränkt.

Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.

Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein Glied. Strebt aber nach den größeren Gaben! Und ich will euch einen noch besseren Weg zeigen.